

MAGAZIN

regional



"Grüne Schute" am Alsterfleet.
Der umgebaute Lastenkahn bietet Unterschlupf und Nahrung für Wassertiere.

LIEBE BUND-MITGLIEDER, LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die letzten Monate haben unseren Landesverband vor große Herausforderungen gestellt. Von einem Tag auf den anderen mussten alle Planungen umgestellt werden, viele tolle Veranstaltungen sind ganz ausgefallen. Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter*innen haben in der Folge viele Ideen für digitale Angebote entwickelt und trotz Lockdown und Homeoffice den Kontakt zu den BUND-Aktiven gehalten.

Mittlerweile stehen Umweltthemen wieder stärker im öffentlichen Interesse und unsere Veranstaltungen können wieder stattfinden – natürlich unter strenger Beachtung der Coronaauflagen. Die BUND-Gruppen werden ihre Aktivitäten nach der Sommerpause ebenfalls wieder aufnehmen.

Mittlerweile hat Hamburg eine neue Landesregierung mit einem Koalitions-

onsvertrag, der trotz guter Ansätze bei vielen Themen unsere kritische Begleitung erfordert. Eines davon ist der Weiterbau der Autobahn A26 im Hamburger Süden.

Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, dass es in vielen Bereichen nicht weitergehen darf wie bisher. Wir brauchen einen Schulterschluss mit Sozialverbänden, Gewerkschaften und anderen Gruppierungen, die sich für eine nachhaltige zukunftsorientierte Wirtschaftsweise einsetzen. Nur wenn wir die sozialen Folgen von Klimawandel und Energiewende mitdenken, können wir erfolgreich sein. Unterstützen sie uns dabei!



IHRE
MAREN JONSECK-OHRT
Vorsitzende
des BUND Hamburg

MITGLIEDER- VERSAMMLUNG

LIEBE BUND-MITGLIEDER,

aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten wir die ursprünglich für den 25. April geplante Mitgliederversammlung absagen. Nun gibt es einen neuen Termin: Die Versammlung soll am 24. Oktober im Bürgerhaus Wilhelmsburg stattfinden. Die satzungsgemäße Ankündigung mit Tagesordnung finden Sie auf Seite 8 dieses Einlegers, die Einladung erfolgt an alle Mitglieder per Post.

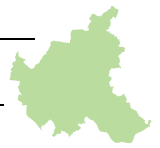
Turnusgemäß finden in diesem Jahr die Wahlen für den Landesvorstand statt. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Maren Jonseck-Ohrt (Vorsitzende)
Carola v. Paczensky (Stv. Vorsitzende)



TITEL-THEMA GRÜNE SCHUTE

Den Artikel zur "Grünen Schute" im Alsterfleet finden Sie auf Seite 3 dieses Hamburg-Einhefters.



ELBVERTIEFUNG

DIE BAGGER DÜRFEN KOMMEN

Es war ein emotionaler Moment, als das Bundesverwaltungsgericht im Juni die Elbvertiefung endgültig für rechtmäßig erklärte. Teilerfolge gibt es trotzdem.

Über 15 Jahre hatte der BUND gemeinsam mit dem NABU und dem WWF gegen diesen größten Eingriff in das Ökosystem der Tideelbe gekämpft. Die Umweltverbände hatten das klare Ziel, die volkswirtschaftlich unsinnige und für die Natur verheerende Vertiefung zu verhindern. Das Urteil ist ein schwerer Schlag für den Naturschutz, aber ohne unseren Einsatz sähe es für die Elbe noch deutlich schlechter aus. Nach den ursprünglichen Plänen der Hamburg Port Authority und der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt hätte es massive Ufervorspülungen in Naturschutzgebieten entlang der Elbe gegeben, wären "Mogelpackungen" bei den Ausgleichsmaßnahmen nicht aufgedeckt worden und die Baggerarbeiten hätten rücksichtslos während der sensiblen Laichzeit der Elbfische stattgefunden. Außerdem müssen große Container-



Bundesverwaltungsgericht. Die Leipziger Richter haben die Elbvertiefung für rechtmäßig erklärt.

schiffe sich nun deutlich langsamer auf der Elbe bewegen und es gibt mehr Ausgleichsflächen für den seltenen Schierlingswasserfenchel.

Nach wie vor bleibt es jedoch unverständlich, dass Politik und Hafenlobby die Fakten zur Entwicklung des weltweiten Warenverkehrs ignorieren. Der Containerboom, einst wesentliche Begründung für die Elbvertiefung, liegt bei etwa 40 Prozent der Prognosen des der Planung zugrunde liegenden Hafenentwicklungsplans.

Der BUND wird weiter für die Elbe kämpfen. Wir haben es geschafft, dass viele in Hamburg die Elbe nicht mehr nur als Wirtschaftswasserstraße begreifen. Flüsse lassen sich nicht beliebig manipulieren. Im Gegenteil, es muss wieder mehr für die Ökologie der Tideelbe getan werden. Der Fluss braucht mehr Platz, der Anschluss von Nebenelben und die Schaffung von Flachwasserzonen sind unabdingbar. Und der nächste Hafenentwicklungsplan muss die Grenzen des Wachstums im Hamburger Hafen ehrlich benennen. **Manfred Braasch**

EIN FÖJ BEIM BUND

Anfang August starten in der Landesgeschäftsstelle und im Haus der BUNDten Natur wieder zwei junge Leute in ihr "Freiwilliges Ökologisches Jahr" beim BUND Hamburg. Wir heißen sie herzlich willkommen und freuen uns auf eine spannende gemeinsame Zeit. Hier ein kleine Vorstellung.

Hallo, ich heiße Lars, bin 17 Jahre alt und komme aus Elmsborn. Ich habe vor kurzem mein Abitur gemacht und beginne ab August mein Freiwilliges Ökologisches Jahr in der Landesgeschäftsstelle des BUND in Hamburg.

Ich freue mich sehr darauf, im Team mitzuarbeiten und mich jetzt nach der Schulzeit den Themen Umwelt-, Natur- und Klimaschutz zu widmen.



LARS OBERJAT

BUND-Landesgeschäftsstelle

Moin! Ich bin Sophia, 17 Jahre alt und ab August die neue FÖJlerin im Haus der BUNDten Natur. Ich habe dieses Jahr mein Abitur gemacht und hoffe jetzt, im FÖJ neue Erfahrungen zu sammeln. Ich komme ursprünglich aus dem Bereich des Pferdesports, reite selbst seit vielen Jahren und habe lange voltigiert, dort habe ich auch Kindergruppen unterrichtet. Ich freue mich auf ein spannendes Jahr beim BUND!

SOPHIA SCHREIBER

Haus der BUNDten Natur



GRÜNE SCHUTE

EINE INSEL FÜR DAS ALSTERFLEET

Das Bündnis "Lebendige Alster" will wieder Leben in die Kanäle der Hamburger Innenstadt bringen. Die Grüne Schute zeigt, wie das gehen könnte.

Wer von den Alsterarkaden kommend die Adolphsbrücke quert, entrinnt dem Trubel der Stadt und kann ohne weitere Kreuzungen oder Ampeln fast bis zur Elbe spazieren. Der Reiz früherer Tage, als das Alsterfleet ein viel genutzter Verkehrsweg für Schuten und Kähne war, ist den steilen Betonwänden und den Glasfassaden moderner Büros am Ufer gewichen. Natur sucht man meist vergebens.

Mit der Grünen Schute soll jetzt ein Stück Natur in das Alsterfleet zurückkehren.

**ISABELL JACKELEN**

Hallo zusammen!

Ich bin 25 Jahre alt,

studierte Geografin und Stadtplanerin. Ab September übernehme ich für etwa

ein Jahr die Vertretung von Katharina Thelosen (Seegelke) und werde die Landesgeschäftsstelle in Hamburg als Referentin für Flächenschutz unterstützen. Ich bin gespannt auf alle kommenden Aufgaben und Herausforderungen und freue mich sehr auf eine gute Zusammenarbeit.



Die Grüne Schute im Alsterfleet. Ein Ersatzlebensraum mit Modellcharakter.

Dafür haben der BUND und seine Projektpartner einen ausgedienten Lastkahn zur künstlichen Insel umbauen lassen.

VEGETATION

Die Unterläufe von Tieflandflüssen wie der Alster wären natürlicherweise flach, mit Schilf und Röhricht am Ufer. Die Fleete der Innenstadt sind dagegen weitgehend vegetationsfrei. Auf der Grünen Schute haben wir deshalb verschiedene Vegetationszonen modellhaft angelegt. Fische und andere Wassertiere können durch Aussparungen in der Bordwand in die Grüne Schute gelangen.

STRÖMUNG

Die Lebensbedingungen in den Fleeten ändern sich im Tagesverlauf stark, da der Wasserstand durch Schleusen geregelt wird. Meist steht das Wasser still, wird der Pegel der Außenalster jedoch nachts abgesenkt, entsteht oft eine starke Strömung. An "künstlichen Riffen" wie der Schute finden viele Wasserorganismen dann ein ruhiges Plätzchen.

ERSTE ERFOLGE

Auf der Grünen Schute hat sich bereits im ersten Jahr ein vielfältiges Tierleben eingestellt: Bienen und Schwebfliegen besuchen die blühenden Blumen. Enten brüten in der dichten Vegetation. Gänse, Bisam und Nutria fressen (leider) das frische Grün.

Auch unter Wasser ist viel los: Fische suchen Schutz im Wurzelgeflecht der Bäume und der schwimmenden Röhrichte. Krebse verstecken sich in künstlichen Reisig- und Netzstrukturen im Wasser.

LERNEN

Die Schute soll auch ein Ort der Umweltbildung für Schulklassen und interessierte Bürger*innen sein. Wir bieten deshalb regelmäßige Führungen an, bei denen wir die Bedeutung der Fleete als Lebensraum und als Wanderkorridor für Wassertiere aufzeigen wollen. **Wolfram Hammer**

**GRÜNE SCHUTE**

Ausführliche Informationen, Fotos und alle Veranstaltungstermine gibt es unter www.lebendigealster.de/grüne-schute

#CANOE4NATURE

PADDELN FÜR DIE NATUR

Plastiktüten, Getränkedosen, und achtlos weggeworfener Müll sind der traurige Alltag an vielen Hamburger Gewässern.



Im Inselepark in Wilhelmsburg will der BUND der Vermüllung nicht länger tatenlos zusehen. Mit dem neuen Projekt #canoe4nature, also "Kanus für die Natur", wollen wir einen Beitrag gegen die Plastikflut leisten.

Mit großzügiger Unterstützung mehrerer Spender*innen konnten wir im Frühjahr dieses Jahres bereits drei der vier geplanten Kanadier anschaffen, und taufte sie auf die Namen Stichling,

Libelle und Biber. Diese dienen nicht zuletzt auch der Umweltbildung: Von unserem BUND-Naturerlebnispark im Inselepark aus bieten wir für Groß und Klein geführte Touren in den zahlreichen Kanälen Wilhelmsburgs an. Nirgendwo sonst in Hamburg sind die Kontraste zwischen Industrie und Natur so konzentriert und so sichtbar wie hier auf der Elbinsel. Bei unseren Bildungsveranstaltungen zeigen wir den einzigartigen Lebensraum direkt vom Wasser aus und machen gleichzeitig auf die Probleme der Plastikflut aufmerksam.

Unsere Kanus stehen jedoch nicht nur für geführte Veranstaltungen zur Verfügung. Interessierte können sich nach Anmeldung die Boote im BUND-Naturerlebnispark ausleihen – ab zwei Personen für zwei Stunden kostenlos!

Einzige Bedingung: Wer unterwegs Müll findet, soll diesen aus dem Wasser fischen und im dafür vorgesehenen Behälter im Kanu mitnehmen. Ideal wäre es, die Fotos der Sammelaktion in den sozialen Medien unter dem Hashtag #canoe4nature zu posten.

Wer selbst nicht paddeln möchte, kann unser Projekt gerne mit einer Spende unterstützen, damit auch der vierte BUND-Kanadier, der "Kiebitz", auf der Elbinsel bald an den Start gehen kann.



INFO, ANMELDUNG UND BUCHUNG

Informationen zum Projekt, mögliche Ausleihtermine und Anmeldung unter www.bund-hamburg.de/canoe4nature

APFELTAGE WERDEN ZUR APFELWOCHE

Seit zwei Jahrzehnten organisiert der BUND Hamburg zusammen mit seinen Partnerorganisationen im Herbst die Norddeutschen Apfeltage und das große Apfefest. An wechselnden Standorten waren jedes Jahr Tausende Besucher*innen dabei. Eine solche Veranstaltung ist dieses Jahr bedingt durch die Corona-Pandemie nicht planbar. Die gute Nachricht: Das Apfefest fällt nicht aus. Der BUND macht daraus eine "Apfelwoche" mit einer Reihe von dezentralen kleinen, aber feinen Angeboten an vielen Orten der Stadt.

Zum Start der Apfelwoche wird der BUND am 19. September auf mehreren Wiesen einen Apfelbaum der Sorte Danziger Kantapfel, der "Apfel des Jahres 2020", pflanzen. Die um ein Wochenende verlängerte Apfelwoche endet am 27. September mit einer etwa 3-stündigen Apfel-Wanderung in Wilhelmsburg und einem herzhaften Biss in die frisch gepflückten Äpfel auf der Streuobstwiese am Jakobsberg.

Jürgen Mumme



BUND-APFELWOCHE VOM 19.–27. SEPTEMBER

Alle Informationen und Termine finden Sie unter www.bund-hamburg.de/apfelwoche2020

IM GESPRÄCH

SAUBERE LUFT, WENIGER LÄRM

Mit Anjes Tjarks hat Hamburg erstmals einen grünen Verkehrssenator. Mit dem BUNDmagazin spricht er über seine wichtigsten Vorhaben.

Zunächst herzlichen Glückwunsch zur Wahl und zur Ernennung zum Senator für Verkehr und Mobilitätswende. Was sind die drei wichtigsten Maßnahmen, die Sie noch in diesem Jahr umsetzen wollen?

AT: Ein wichtiger Punkt sind die vereinbarten Pop-up-Bike-Lanes, also temporäre Radwege, für die eine Autospur wegfällt, und wir wollen erste Teile des Innenstadtkonzeptes sichtbar machen. Es wird am Ballindamm einen XXL-Fahrradweg mit 2,75 m Breite und erste Maßnahmen für den "Hamburg-Takt" geben. Mittelfristig wollen wir mit diesem 50 Prozent mehr Fahrgäste zum ÖPNV bringen.

Wie viele Kilometer neue Fahrradwege gibt es noch in 2020?

AT: Ich lasse mir gerade die aktuellen Zahlen zusammenstellen, die zeigen sollen, wo wir Ende dieses Jahres stehen.

Bürger*innen-Anträge zur Einführung von Tempo 30 wurden bislang schleppend bearbeitet und mit hohen Gebühren belegt. Wollen Sie diese Schikane-Politik ändern?

AT: Die Anordnung von Tempo 30 liegt bei der Innenbehörde. Aber mein Haus wird im Rahmen des Verfahrens beteiligt und wir werden versuchen, die Anträge zeitnah zu bearbeiten.

Beim Lärmaktionsplan und beim Luftreinhalteplan gab es bislang Blockaden zwischen Verkehrs- und Umweltbehörde.

AT: Diese Themen sind mir sehr wichtig. Wir wollen einen ordentlichen Luftreinhalteplan aufstellen und den Lärmaktionsplan gemeinsam mit der Umweltbehörde auf den Weg bringen.

Stichwort Parkraumbewirtschaftung. Warum dürfen Plug-in-Hybride, die mehr Sprit verbrauchen als sparsame Benzinere, kostenlos in Hamburg parken?



Im gebotenen Abstand.
Verkehrssenator Anjes Tjarks (l.) und
BUND-Geschäftsführer Manfred Braasch.

AT: In die Details der Parkraumbewirtschaftung werde ich mich noch einarbeiten.

E-Roller blockieren Gehwege und produzieren jede Menge Elektroschrott. Trotzdem fördern Sie die E-Roller – warum?

AT: Der E-Roller-Boom liegt nicht in der Handhabe der Politik. Ich möchte eine Polarisierung vermeiden und nichts verbieten. Über Verträge versuchen wir aber dafür zu sorgen, dass die Roller nicht den öffentlichen Raum blockieren.

Es gibt einen Prüfauftrag im Koalitionsvertrag, der liest sich wie eine Hintertür zur Stadtbahn. Wie ernst wird der neue Verkehrssenator die Stadtbahn vorantreiben?

AT: Die kurze Antwort lautet: Das Thema Stadtbahn hat für uns derzeit keine Priorität.

Das Interview führten Manfred Braasch und Christian Schumacher.



LESEN SIE WEITER IM INTERNET!

Das ausführliche Interview mit Senator Anjes Tjarks finden Sie unter www.bund-hamburg.de/buma-tjarks

FAHRRADBAU IN HAMBURG  WWW.TRENGA.DE



Trekking- und Reiseräder

Urban- und Cityräder

Randonneur

TRENGA
FAHRRADBAU

Mit handwerklicher Sorgfalt und ausgeprägter Liebe zum Detail entwickeln und fertigen wir in Hamburg hochwertige und langlebige Fahrräder für höchste Ansprüche. Für die tägliche Fahrt zur Arbeit. Für den Ausflug ins Grüne. Für die Weltreise. Für Menschen mit Begeisterung für das Radfahren!

UMWELTRASSISMUS



**BUNDJUGEND-
VOLLVERSAMMLUNG**
Samstag, 26.9., 10–16 Uhr
Kulturladen St. Georg e.V., Alexander-
straße 16, 20099 Hamburg



Wir laden alle Mitglieder herzlich dazu ein, die BUNDjugend, ihre Themen und Aktionen mitzugestalten. Neben den nötigen Inhalten und Formalien der Versammlung werden wir eine neue Landesjugendleitung wählen und gemeinsam die Themenschwerpunkte der BUNDjugend festlegen.

Im Anschluss gibt es einen Workshop zum Thema „Alternativen zur Agrarindustrie“ im Münzgarten in St. Georg.

Wir bitten um Anmeldung unter kontakt@bundjugend-hamburg.de
Tel. 040-460 34 32

Die Klimagerechtigkeitsbewegung weist häufig auf die globale Dimension der Klimakrise hin. Doch auch mitten in Hamburg finden sich Ungerechtigkeitsstrukturen, die zeigen: Umwelt und Gesellschaft sind tief miteinander verbunden. Umwelt- und Naturschutz sind für die BUNDjugend daher kein Selbstzweck, sondern Teil einer gerechten Welt und eines guten Lebens für alle.



STEFFEN WOLFF
BUNDjugend Hamburg

Besonders deutlich werden die Ungerechtigkeitsstrukturen etwa auf der Veddel und in Wilhelmsburg, wo rund 58.000 Menschen leben. Hier, in den traditionellen Arbeiter*innenvierteln, wohnen viele BPoC (Black People and People of Colour), da die Hafengebiete in den 1960ern häufig noch das Belegungsrecht für viele Wohnungen hatten und eine Ballung ausländischer Familien forcierten. Dies erschwerte eine Integration und wurde zum Bestandteil rassistischer Erzählungen. Den tatsächlichen Lebensverhältnissen der Menschen wurde leider weniger Beachtung geschenkt.

ARMUT UND GESUNDHEIT

Die Problematik der Umwelteinflüsse auf die Gesundheit der Einwohner*innen zieht sich wie ein roter Faden durch die Geschichte der Elbinseln. Eingeklemmt

zwischen Hafen und Industrie leidet die Luftqualität etwa durch Stickoxidbelastung und erhöhte Arsen-Werte. Stickoxide können langfristig Atem- und Herzbeschwerden, Lungenschäden und Herz-Kreislauf-Krankheiten verursachen, während Arsen ein Risikofaktor für Lungenkrebs ist.

Hinzu kommt die Lage der beiden Stadtteile zwischen den Autobahnen A1 und A7, denn neben der eingeschränkten Luftqualität herrscht hier auch eine massive Lärmbelastung. Den grundsätzlichen Zusammenhang zwischen Lärmbelastung und dem sozio-ökonomischen Status von Menschen hat eine Studie der TU Harburg nachgewiesen.

UMWELTRASSISMUS

Diesen Begriff prägte bereits im Jahr 1982 der schwarzen US-Bürgerrechtler Benjamin Chavis. Er besagt, dass BPoC häufiger von Umweltrisiken betroffen sind als weiße Personen.

Der strukturellen Unterdrückung steht der Ansatz der Umweltgerechtigkeit

gegenüber: Die Klima- und Umweltbewegung sollte das große Potenzial erkennen, das von den Perspektiven unterschiedlicher Lebensrealitäten ausgeht. Wir alle wollen die Welt positiv verändern und dieses Ziel erreichen wir besonders gut, wenn dabei die Bedürfnisse und Erfahrungen möglichst vieler Menschen einfließen. Die BUNDjugend Hamburg wird daher auch in Zukunft für einen offenen, gerechten und antirassistischen Umwelt- und Naturschutz einstehen!

MIT DEM FAHRRAD KRÖTEN RETTEN

Ende Mai beobachtete BUND-Mitglied Tobias Günnemann insgesamt 47 Kreuzkröten laufend, rufend, sich paarend und laichend. Dann begann der heiße, trockene Frühsommer.

Wie bereits in den vergangenen Jahren hielten die in der Fischbeker Heide künstlich angelegten Teiche das Wasser nur unzureichend. Es war zu befürchten, dass alle Kaulquappen zugrunde gehen.

Für Tobias, seine Familie und einen Freund gab es deshalb kein Halten. Insgesamt 900 Liter Wasser brachten sie an fünf Tagen mit dem Fahrradanhänger bergauf in die Fischbeker Heide. Gleichzeitig schaltete Tobias die Umweltbehörde ein, die zusagte, ein Tankfahrzeug mit Wasser zu den Teichen zu bringen.

Dies erübrigte sich allerdings, als am fünften Tag ein Gewitter den erlösenden Regen brachte.



Rettung aus größter Not. Ohne Tobias' engagierten Einsatz wären Teiche samt Kaulquappen vertrocknet.

Die Aktion zeigt, dass wenige Leute viel erreichen können, wenn sie nur beherzt zupacken. In diesem Fall wurden Hunderte Kaulquappen gerettet – ein toller Erfolg und ein wertvoller Beitrag zum Schutz der in Hamburg vom Aussterben bedrohten Kreuzkröte. **Jürgen Mumme**

Tobias Günnemann ist in der BUND-Fotogruppe aktiv und bekannt für seine Artenkenntnis sowie seine großartigen Makroaufnahmen. Postkarten mit seinen Motiven gibt es in der Landesgeschäftsstelle.

DIE KREUZKRÖTE

Die Kreuzkröte (*Bufo calamita*) ist eine Pionierart, die vegetationsfreie Tempörärgewässer bevorzugt, die kaum Fressfeinde beherbergen. So findet man diese Art etwa in Kieskuhlen, aber auch in von Menschen angelegten Gewässern.



Um den Verlust von Nachkommen durch Austrocknen der Gewässer auszugleichen, können Kreuzkröten mehrmals im Jahr laichen. Dass die Laichgewässer oft weit voneinander entfernt liegen, kompensiert die schöne Kröte mit dem lautesten Amphibienorgan Deutschlands und dem unverkennbaren Gang, der für Kröten ungewöhnlich schnell und mausartig anmutet.

In Hamburg gibt es nur noch zwei Fundorte. Sie gilt deshalb als vom Aussterben bedroht und bedarf dringender Schutzmaßnahmen. **Tobias Günnemann**

ES GEHT WIEDER LOS

Ein Kinder-Umwelthaus lebt von Kindern, die gemeinsam die Natur entdecken, ihre Geschichten teilen und spielerisch Tiere und Pflanzen kennenlernen.

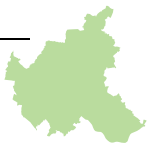
In den Kinder-Umweltgruppen im Haus der BUNDten Natur wird es all das nach den Sommerferien im August wieder geben – selbstverständlich unter Beachtung aller Corona-Schutzmaßnahmen.

Haben Ihre Kinder Interesse, in einer unserer Gruppen in Eppendorf, Wilhelmsburg oder Bramfeld mitzumachen? Dann nehmen Sie doch gleich Kontakt zu uns auf.



KINDER-UMWELTGRUPPEN DES BUND
Alle Termine und Kontaktmöglichkeiten unter
www.bund-hamburg.de/haus-der-bundten-natur





"GREEN NEW DEAL"

Welche Konzepte eignen sich, um die Wirtschaft mit "grünen Investitionen" anzukurbeln und gleichzeitig die Pariser Klimaziele einzuhalten? Wir diskutieren mit Delara Burkhardt und Sven Giegold vom Europäischen Parlament sowie mit der Wirtschaftsjournalistin und Publizistin Ulrike Hermann.

MITTWOCH, 19. AUGUST 2020, 19 UHR



ÖFFENTLICHE ONLINE-VERANSTALTUNG

Einwahl-Link, weitere Informationen sowie Portraits der Referent*innen unter www.bund-hamburg.de/green-new-deal

ALTERNATIVE WIRTSCHAFTSMODELLE

Passend zur Debatte "Green New Deal" bietet der BUND-Arbeitskreis Suffizienz zwei aufeinander aufbauende Informations- und Diskussionsveranstaltungen an:

Donnerstag, 17. September 2020, 19 Uhr
Probleme des bestehenden Systems

Dienstag, 29. September 2020, 19 Uhr
Konturen eines zukunftsfähigen Systems



ÖFFENTLICHE ONLINE-VERANSTALTUNGEN

Anmeldeformular, Einwahl-Links und weitere Informationen unter www.bund-hamburg.de/systemkritik

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Jetzt vormerken! Die Mitgliederversammlung des BUND Hamburg findet statt am

SAMSTAG, 24. OKTOBER 2020,
VON 13 BIS CA. 18:30 UHR

IM BÜRGERHAUS WILHELMSBURG,
MENGESTRASSE 20, 21107 HAMBURG

Vorläufige Tagesordnung:

Eröffnung / Wahl des Tagungspräsidiums / Genehmigung der Tagesordnung / Berichte zum Jahr 2019 / Aussprache zu den Berichten / Entlastung des Vorstands / Vorstellung und Verabschiedung von Arbeitsprogramm und Haushaltsplan 2020

Änderung der Satzung

(aktuelle Fassung unter www.bund-hamburg.de/satzung)

Wahl des Landesvorstandes / Wahl der Bundesdelegierten

Aktivitäten der Arbeitskreise und Gruppen / Bestätigung der Gruppensprecher*innen / Behandlung der Anträge / Verschiedenes

Alle Mitgliedshaushalte erhalten eine Einladung mit der Post!



BUND-TERMINE IM INTERNET

Alle Exkursionen und Veranstaltungen des BUND mit ausführlichen Informationen unter www.bund-hamburg.de/termine

PARK(ING) DAY IN ST. GEORG



Wir wollen mit möglichst vielen Menschen möglichst viele Parkplätze in Erlebnis-Plätze verwandeln. Kommt dazu und bringt mit, was ihr zur Gestaltung Eures PARKplatzes benötigt.

Eine gemeinsame Aktion des BUND-Arbeitskreises Suffizienz, des ADCF Hamburg und der BUNDjugend. Bitte anmelden unter parkingday@bund-hamburg.de oder einfach dazukommen:

Freitag, 18. September 2020, 12–18 Uhr
Lange Reihe, Hamburg St. Georg



MITMACHAKTION FÜR ALLE INTERESSIERTEN

Alle Informationen zu Materialien, Treffpunkten etc. unter www.bund-hamburg.de/parkingday



KONTAKTIEREN SIE UNS

Sie haben Fragen, Anregungen oder Sie wollen sich zu einer Veranstaltung anmelden?

BUND-Landesverband Hamburg e.V.

Lange Reihe 29, 20099 Hamburg
Tel. (040) 600 387 0, mail@bund-hamburg.de
www.bund-hamburg.de

Spendenkonto: IBAN: DE 2120 0505 5012 3012 2226
Hamburger Sparkasse • BIC: HASPDEHHXXX

Haus der BUNDten Natur und BUNDjugend

Loehrsweg 13, 20249 Hamburg
Tel. (040) 460 34 32, kontakt@bundjugend-hamburg.de
oder umweltbildung@bundjugend-hamburg.de

BUND-Naturerlebnispark im Inselepark (Wilhelmsburg)

gegenüber Hauland 83, 21109 Hamburg
Tel. 0176 46133200, naturerlebnispark@bund-hamburg.de

Bezirksgeschäftsstelle Wandsbek

c/o BFW Hamburg GmbH / Gebäude D, Räume U13/U14
Marie-Bautz-Weg 15a, 22159 Hamburg
Tel. (040) 645 81 12 11, wandsbek@bund-hamburg.de